

Zukunftspapier für den ÖPNV in Westmecklenburg unterzeichnet

Auf dem Weg zum gemeinsamen Tarif

Das Land Mecklenburg-Vorpommern, die Landeshauptstadt Schwerin und die Landkreise Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim wollen ihre Zusammenarbeit im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) intensivieren und optimieren. Zu diesem Zweck haben Landesverkehrsminister Christian Pegel, Nordwestmecklenburgs Landrätin Kerstin Weiss, ihr Amtskollege in Ludwigslust-Parchim Rolf Christiansen und Schwerins Oberbürgermeister Rico Badenschier eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.

„Unser aller Ziel ist ein noch besseres, ein noch stärker an der Nachfrage der Kunden orientiertes Angebot bei Bussen und Bahnen für Westmecklenburg. Diese Region umfasst mit den beiden Landkreisen und der Landeshauptstadt drei Aufgabenträger für den ÖPNV. Mit dem Land, das für den SPNV zuständig ist, sind es vier. Um das Angebot über Stadt- und Landkreisgrenzen hinaus zu optimieren, müssen alle vier Hand in Hand gehen. Diese engere Zusammenarbeit haben wir mit unserer Unterschrift unter dieser Kooperationsvereinbarung schriftlich besiegelt“, sagte Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes.

„Unsere Fahrgäste, vor allem die Pendler, machen ja nicht an Landkreis- oder Stadtgrenzen Halt. In ihrem Sinne streben wir eine stärkere Harmonisierung an, zum



Schwerins Oberbürgermeister Rico Badenschier, Landrätin Kerstin Weiss, Verkehrsminister Christian Pegel und Landrat Rolf Christiansen (v.l.) bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung © Landeshauptstadt Schwerin/Michaela Christen

Beispiel bei der Fortschreibung des Regionalen Nahverkehrsplans Westmecklenburg“, fügte Landrat Rolf Christiansen hinzu. Und seine Kollegin Kerstin Weiss ergänzte: „Uns alle eint das Ziel, Hürden für die Fahrgäste zu reduzieren und die Qualität des Angebots von Bus und Bahn weiter zu steigern. Zudem soll die Gründung eines Verkehrsverbunds für die Region diskutiert werden.“ Voraussetzung dafür ist ein positives Ergebnis einer noch einzuholenden gutachterlichen Einschätzung zu einem solchen Ver-

bund. „Unsere Verkehrsunternehmen werden selbstverständlich an den Entscheidungen beteiligt“, kündigte Kerstin Weiss an. Zu den wichtigsten geplanten gemeinsamen Maßnahmen der Kooperationsvereinbarung gehören insbesondere die Abstimmung der Verkehrsleistungen, des Verkehrsangebots und tarifliche Kooperationen. „Unser Ziel ist ganz klar ein gemeinsamer Tarif für Westmecklenburg, weil wir mehr Fahrgäste für die öffentlichen Verkehrsmittel gewinnen wollen. Dazu werden wir die Verkehrsplanung enger aufeinander-

der abstimmen. Im Mittelpunkt steht dabei ein attraktives Angebot für die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt und der Landkreise mit optimalen Anschlüssen und Umsteigepunkten sowie einer einheitlichen Fahrplan- und Preisauskunft und Fahrgastinformation in Echtzeit“, so Schwerins Oberbürgermeister Rico Badenschier. Auf Grundlage des Kooperationspapiers werden sich die Fachvertreter der Aufgabenträger nun über die konkreten nächsten Schritte beraten und einen Zeitplan erarbeiten.

Konservatorium versteigert am 16. Juni Instrumente

Im Rahmen des „Tages der offenen Tür“ am 16. Juni 2018 veranstaltet das Konservatorium Schwerin im Brigitte Feldtmann Saal in der Puschkinstraße 6 eine Instrumentenversteigerung von 12 bis 14 Uhr. Die zu verstei-

gernden Instrumente sind ehemalige Leihinstrumente, die auf Grund ihres hohen Alters und/oder Zustandes für eine weitere Verwendung im Konservatorium nicht mehr geeignet sind. Damit bietet das Konservatorium repara-

taturbedürftige, teilweise nicht mehr spielbare Instrumente für Bastler oder zu Dekorationszwecken an. Eine Haftung für Mängel oder Gewährleistung wird ausgeschlossen. Die zu versteigernden Instrumente können

am Freitag, dem 15. Juni 2018 von 13 bis 16 Uhr und am Sonnabend, dem 16. Juni 2018 von 9 bis 11 Uhr in der Bibliothek des Konservatoriums Schwerin in der Puschkinstraße 6 vorab besichtigt werden.

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 545 - 1111
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 18 Uhr
Donnerstag 8 bis 18 Uhr

Das Bürgerbüro im Stadthaus hat zusätzlich an folgenden Samstagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet:
05.05., 02.06. und 16.06.2018

Die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle im Verwaltungsgebäude des Post-Logistikzentrums im Heinrich-Hertz-Ring 2 hat an den folgenden nächsten Samstagen von 8 bis 12 Uhr geöffnet:
05.05. und 02.06.2018

Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das: Ideen- und Beschwerdemanagement
Telefon: (0385) 545 - 2222
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: ideen-beschwerden@schwerin.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: (0385) 545 - 1010
Fax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de
Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Bürgerbüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlosspark-Centers oder als elektronisches Abo per Bestellkarte unter www.schwerin.de

Erscheinungsweise: 2 x monatlich
Nächste Ausgabe: 18.05.2018

Stadt vergibt Erbbaurecht für bebautes Grundstück in Groß Medewege

Die Landeshauptstadt Schwerin beabsichtigt, für eine bebaute Teilfläche des in der Gemarkung Groß Medewege an der Hauptstraße gelegenen Flurstücks 5/17 der Flur 2 ein Erbbaurecht zu vergeben.

Das ca. 3.000 m² große Grundstück ist mit einem eingeschossigen, nicht unterkellerten Mauerwerksbau mit nicht ausgebautem Drempelgeschoss bebaut, der früher als Scheune und Garage für Landmaschinen genutzt wurde. Das Gebäude mit einer Bruttogrundfläche von 1.364 m² weist erhebliche Baumängel auf und ist einsturzgefährdet. Es steht nicht unter Denkmalschutz.

Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Schwerin ist das Grundstück als Fläche der Landwirtschaft ausgewiesen. Es liegt nicht im Bereich eines Bebauungsplans, sondern im Außenbereich. Damit ist die Zulässigkeit von Bauvorhaben nach § 35 BauGB zu beurteilen.

Es ist an die Wasser-, Strom- und Gasversorgung sowie die Kanalisation angeschlossen und verfügt über Stellplätze.

Der Verkehrswert des Grundstückes beträgt 12,00 EUR/m² und wird je nach Art der künftigen Nutzung mit fünf bis sieben Prozent im Jahr verzinst.

Das Eigentum am Gebäude wird ohne Gegenwert auf den Erbbauberechtigten übertragen. Dieser trägt jedoch die Kosten des Vertrages (Notar, Gutachten, Vermessung etc.).

Ausschlaggebend für die Vergabe ist die künftige Nutzung.

Detaillierte Informationen zum Standort sind auf der Internetseite der Landeshauptstadt Schwerin www.schwerin.de/immobilien unter der Rubrik Schwerin verkauft - Scheune Groß Medewege bereit-

gestellt.

Die Vergabe des Erbbaurechts bedarf der Beschlussfassung des Hauptausschusses der Schweriner Stadtvertretung.

Die Landeshauptstadt Schwerin behält sich vor, von der Vergabe zurückzutreten, zu Nachgeboten aufzufordern oder das Grundstück erneut anzubieten.

Interessenten werden gebeten, ihr Angebot bis zum 30.06.2018 mit Angaben zum geplanten Vorhaben an folgende Adresse zu richten:

Zentrales Gebäudemanagement
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin
Bereich Liegenschaften
z. H. Silke Stein
Friesenstraße 29
19059 Schwerin

Tel.: 0385 7434424
E-Mail: sstein@schwerin.de



Die Stadt vergibt Erbbaurecht für dieses bebaute Grundstück an der Hauptstraße in Groß Medewege.

© Landeshauptstadt Schwerin

Öffentliche Auslegung der Satzung nach § 35 Abs. 6 Baugesetzbuch für den bebauten Bereich im Außenbereich „Neu Pampow - Am Kieferneck II“

Der Hauptausschuss der Landeshauptstadt Schwerin hat am 17.04.2018 die öffentliche Auslegung des Entwurfs der Satzung nach § 35 Abs. 6 BauGB für den bebauten Bereich im Außenbereich „Neu Pampow - am Kieferneck II“ beschlossen.

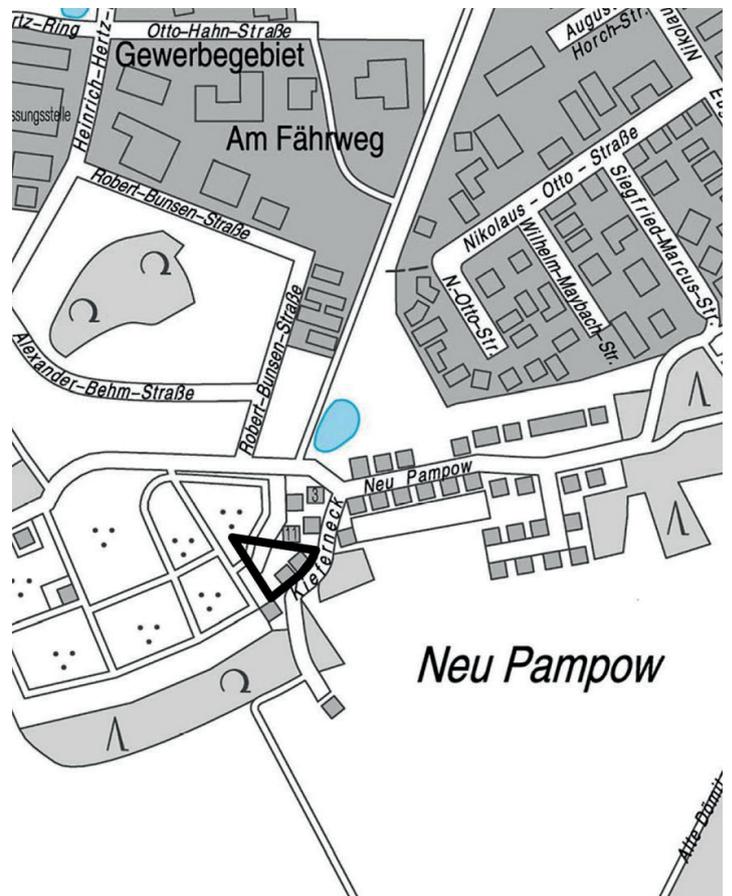
Das Gebiet liegt im Stadtteil Neu Pampow. Der Geltungsbereich ist im Übersichtsplan dargestellt.

Der Entwurf der Satzung liegt in der Zeit vom 14. Mai 2018 bis zum 15. Juni 2018 in der Stadtverwaltung Schwerin, Am Packhof 2 - 6 (Rondell, 4. Etage) während der allgemeinen Öffnungszeiten aus.

Während der Auslegungszeit können Sie Stellungnahmen schriftlich einreichen oder während der Dienststunden zur Niederschrift geben. Ihre Stellungnahme kann bei der Beschlussfassung über die Satzung unberücksichtigt bleiben, wenn sie nicht fristgerecht abgegeben wird. Ein Antrag auf Normenkontrolle (§ 47 Verwaltungsgerichtsordnung) ist unzulässig, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die Sie im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht haben, aber hätten geltend machen können. Da die Aufstellung der Satzung gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB) im beschleunigten Verfahren erfolgt, wurde auf die Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB verzichtet.

Den Satzungsentwurf und weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.schwerin.de/buergerbeteiligung. Dort können Sie Ihre Anregungen auch online abgeben.

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
In Vertretung
Bernd Nottebaum



Übersichtsplan

© Landeshauptstadt Schwerin

Bekanntmachung

Aufgrund § 46 Abs. 5 Satz 2 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes (LKWG M-V) gebe ich öffentlich bekannt, dass der Stadtvertreter Stev Öttinger - FDP - am 17. April 2018 gemäß § 65 Abs. 1 Nr. 1 LKWG M-V aus der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin ausgeschieden ist. Da die 1. Ersatzperson Sascha Priebe - FDP - das Mandat abgelehnt hat, geht der Sitz auf die 2. Ersatzperson Christoph Richter - FDP - über.

Schwerin, den 19. April 2018

gez. Steffen Liebknecht
Stellv. Gemeindevahlleiter

Im Internet unter www.schwerin.de/bekanntmachungen am 19.04.2018 veröffentlicht.

Abriss für zweites Hochhaus gestartet

Das Hochhaus nebenan in der Eutiner Straße ist nur noch Betonschutt. In den vergangenen Wochen hat der Longfront-Bagger den Zehngeschosser Stück für Stück in seine Einzelteile zerlegt. Nun ist das 100 Tonnen schwere Baugerät in die Plöner Straße umgezogen und begann das Hochhaus an der Dachkante abzuknabbern. „Vor sechs Monaten haben wir den Startschuss für den Abriss der drei Hochhäuser hier in Lankow gegeben. Nun haben wir bereits die Hälfte geschafft“, so Thomas Köchig. Die Entkernung aller drei Wohnhäuser sei planmäßig gelaufen. Alle am Vorhaben beteiligten Unternehmen haben gute Arbeit geleistet. Jetzt werden die letzten beiden Hüllen abgerissen. Vom Stand der Abrissarbeiten wollten sich auch Oberbürgermeister Rico Badenschier und Beate Görke vom Energieministerium Mecklenburg-Vorpommern vor

Ort selbst überzeugen und folgten der Einladung der Wohnungsgesellschaft Schwerin. Auch viele Lankower ließen sich das Spektakel nicht entgehen. Mit 350 Bar Beißkraft knabberte der große Longfront-Bagger unter den Augen der Zuschauer Stück für Stück aus der Betonfassade. Oberbürgermeister Rico Badenschier machte vor Ort deutlich, dass der Altersdurchschnitt in Schwerin steigt und damit auch der Bedarf an barrierefreien Wohnungen. „Die drei Abrisshochhäuser konnten zur Lösung dieses Bedarfes nichts Positives beitragen. Ihre Sanierung wäre so kostenaufwendig, dass sie keine Bank finanzieren will. Die erforderlichen Mieten wären so hoch, dass wir das Ziel der bezahlbaren Wohnungen nicht erreichen können. Sie wären auch nach Modernisierung nicht barrierefrei, da die Wohnungen zu klein und zu eng sind“, so der Oberbürgermeister. Stadt

und WGS waren sich nach intensiver Prüfung und Beratung einig, dass es besser sei, diese Gebäude abzureißen. Die gesparten Mittel werden in Fünfgeschosser in Lankow investiert, um die Wohnungen barrierearm umzubauen und zu modernisieren. Die WGS vollendet aktuell die Planung für die erste große Modernisierung in der Edgar-Bennert-Straße. Was genau mit den Freiflächen nach dem Abriss passieren wird, steht noch nicht fest. Ohne die Hochhäuser entsteht genügend Raum für die Entwicklung Lankows. Bei der zukünftigen Planung werden Stadt und WGS die Wünsche und Ideen der Lankower und der Schweriner berücksichtigen. Bis zum 31. August werden die Abbruch-Maßnahmen zu den Hochhäusern in allen drei Straßen abgeschlossen und die letzten Schutt-Laster abgefahren sein.

Bessere Bewegungsangebote dank Unterstützung durch Sparkassenstiftung

Endlich Platz für kleine Kicker in Kita Rappelkiste

Wer Unterstützung bekommt, bedankt sich gern: Viele Mädchen und Jungen der Kita Rappelkiste haben ihr Spiel gern unterbrochen, um für liebe Gäste ein Lied zu singen. Als Dankeschön. Dieses war gerichtet an Anke Preuß, Geschäftsführerin der Kita gGmbH, und Ulrich Kempf, Vorsitzender der Schweriner Sparkassenstiftung, die für eine Neuanlage einer Hoffläche sorgten, auf der jetzt ein Trampolin und ein kleines Fußballfeld zu noch mehr Bewegung einladen.

„Die Kinder brauchen Bewegung. Sportliche Aktivitäten stehen hoch im Kurs“, weiß Gabriele Montag, Leiterin der Kita Rappelkiste in der Münzstraße. Deshalb sind sie und ihre Kollegen sehr froh darüber, dass mit tatkräftiger Unterstützung auf dem Hofgelände eine Fläche neu gestaltet werden konnte. Wo einst ein großer Erdberg unter Kinderfüßen viel Staub aufgewirbelt hat, jagen nun kleine Kicker dem Fußball hinterher, während andere Kinder auf einem Trampolin hüpfen. „Das war wirklich ein großes Projekt. Stück für Stück haben wir uns vorgearbeitet“, sagt Anke Preuß. „Es gab eine Menge Überlegungen, wie wir die Fläche optimal für die Kinder nutzen. Unsere Beobachtungen zeigen immer wieder, dass es ein großes Bedürfnis nach Bewegung gibt“, so Gabriele Montag. Durch eine Spende der Stiftung der Sparkasse



Fußball, Trampolin, Toben: Die neue Ausstattung stellt eine deutliche Verbesserung für das Bewegungsangebot an die Kinder dar.

© Kita gGmbH/Barbara Arndt

Mecklenburg-Schwerin in Schwerin, Förderung seitens der Kita gGmbH und mit Hilfe engagierter Eltern gelang es, die Freifläche mit einem speziellen Belag und attraktiven Spielgräten auszustatten. „Wir nutzen den neu geschaffenen Raum auch zum Feiern und für andere Aktivitäten. Ob Roller fahren oder Springseilspringen – hier ist immer etwas los. Die Kinder freuen sich riesig über diese Möglichkeiten. Wir sind sehr dank-

bar dafür, dass wir unsere Ideen so umsetzen konnten“, sagt die Kitaleiterin. In der Kita Rappelkiste werden derzeit 21 Krippenkinder sowie 51 Mädchen und Jungen im Kitabereich nach dem lebensbezogenen Konzept beim Größerwerden begleitet. Die Einrichtung im Herzen der Altstadt verfolgt eine musische Ausrichtung und wirkt eng mit Institutionen in der näheren Umgebung zusammen, beispielsweise mit der Musik- und

Kunstschule Ataraxia. Als „Haus der kleinen Forscher“ und „Papilio“-Kita (präventive Gesundheits- und Entwicklungsförderung) werden weitere Schwerpunkte gesetzt.

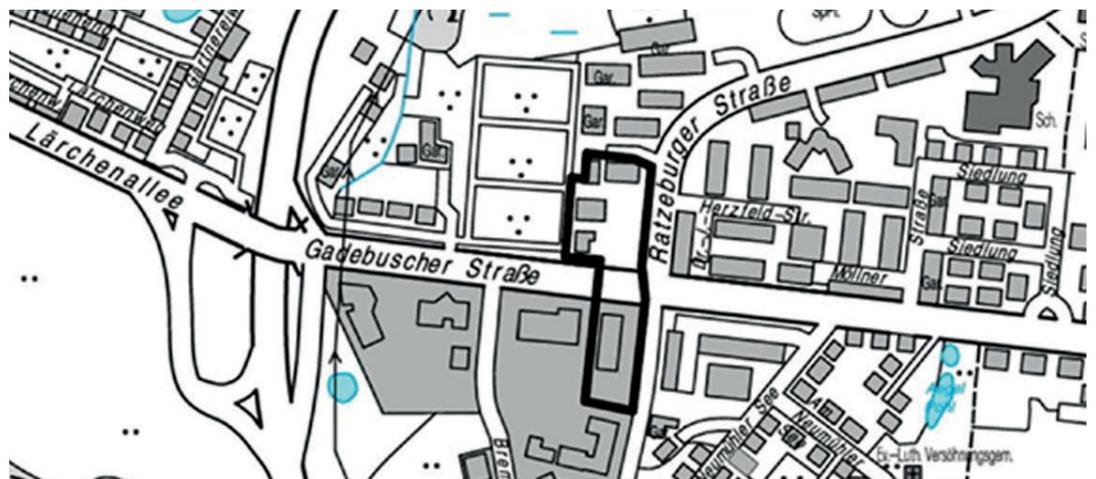
Die Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin in Schwerin unterstützt pro Jahr mit rund 100.000 Euro Projekte im Bereich Jugend, Umwelt und Kultur. Für das Vorhaben in der Kita Rappelkiste wurden 2.500 Euro zur Verfügung gestellt.

Einstellung des Aufstellungsverfahrens zum Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 90.14/1 „Ratzeburger/Greifswalder Straße“

Die Landeshauptstadt Schwerin hat beschlossen, den förmlichen Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans der Innenentwicklung Nr. 90.14/1 „Ratzeburger Straße/Greifswalder Straße“ aufzuheben.

Das Planverfahren wird eingestellt. Der ehemalige Geltungsbereich ist im Übersichtsplan dargestellt.

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
i.V. Bernd Nottebaum



Übersichtsplan

© Landeshauptstadt Schwerin